

## Auswärts unterwegs

Auch in dieser Saison bieten wir euch wieder die Gelegenheit mit uns zusammen auswärts zu fahren. Zum Spiel bei Lok wurde das Angebot sehr gut angenommen und wir mussten schon eine Woche vorher einen vollen Bus vermelden. Kommt einfach an den Conti und tragt Euch ein in die Bus-Liste ein! Lasst uns gemeinsam Fahrt aufnehmen in Richtung unseres Saisonzieles – Staffelsieg 2017!

BFC Dynamo – FC Energie Cottbus  
Datum: Freitag, 26.08.2016, 19:00 Uhr  
Fortbewegungsmittel: Bus-  
Anmeldungen über 12. Mann (0162 7553073)  
Kosten: ca. 15-20 Euro

FC Schönberg 95 – FC Energie Cottbus  
Datum: Sonntag, 04.09.2016, 13:30 Uhr  
Fortbewegungsmittel: Bus  
Kosten: 35 Euro



## Shop

Der Sommer ist noch nicht vorbei, daher liegen pünktlich zum ersten Heimspiel Badehosen für euch am Conti parat. Euch blendet die Sonne im Stadion? Dann holt euch einfach eine unserer Sonnenbrillen. Des Weiteren haben wir noch 50 Jahre Becher, Gläser und Krüge und einige weitere Artikel. Auch Sportsfreund Gurke war in der Sommerpause nicht untätig. Viele spannende Erlebnisse, die er sowie einige weitere Energetiker im Ausland rund um den Fußball gesammelt haben, findet ihr im neuen Auslandsjournal zusammengefasst. Für 5€ erhaltet ihr den knapp 200 Seiten dicken Wälzer, mit Fußballberichten aus 31 verschiedenen Ländern. Ein Gang nach dem Spiel an den Conti lohnt sich also auf jeden Fall.

SPIELZEIT 2016/2017

# INFOFLYER



## 02. Spieltag: FC Energie Cottbus – Leipzig II

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

willkommen zurück aus der Sommerpause, willkommen in der Viertklassigkeit. Unglaublich, aber leider wahr! Was vor wenigen Jahren vermutlich niemand für möglich gehalten hätte, ist also nun über uns hereingebrochen. Dörfer denen man, wenn überhaupt mal, mit den Amas einen Besuch abgestattet hat, werden also zukünftig ihre Visitenkarte im SdF abgeben.

Viel wurde in den letzten Wochen diskutiert, viel gemeckert, viel gejammert. Die Fragen, warum, wieso, weshalb es dazu kommen konnte, beschäftigten vermutlich jeden. Ja, es ist sicher leicht gesagt, dass man nach vorne schauen sollte, die Situation annehmen muss, aber was bleibt uns anderes übrig? Selbstzerfleischung und im Selbstmitleid baden bringen uns definitiv nicht weiter! Es gilt nun mehr denn je gemeinsam an einem Strang zu ziehen und hinter Energie zu stehen. Dass dies das Umfeld scheinbar verstanden hat, bezeugen die rasant in die Höhe



schnellende Mitgliederzahl und die Dauerkartenverkäufe, welche gerade in der aktuellen finanziell schwierigen Situation eminent wichtig für den Verein sind. Daumen hoch dafür! Ob der aktuelle Kader in der Lage sein wird am Ende der Saison den für die Aufstiegsrelegation berechtigenden ersten Tabellenplatz inne zu haben, mag aktuell vermutlich niemand zu beurteilen. Das Unentschieden am vergangenen Wochenende bei Lok Leipzig zeigte jedenfalls deutlich, dass die Saison ganz sicher kein Selbstläufer wird. Der Gästeblock wusste da schon mehr zu überzeugen, jedenfalls hinsichtlich der Masse. Über 1.000 Energiefans, chapeau! Wäre schön, wenn diese Reisefreudigkeit auch bei den kommenden unattraktiveren Gegnern an den Tag gelegt wird. Durch die Verlegung des Spiels in Schönberg stehen uns aber nun erst einmal zwei Heimspiele

hintereinander ins Haus. Vermutlich wird man hiernach ein erstes Resümee ziehen können. Ein jeder sollte Mannschaft und Trainer aber zumindest die Chance geben unter Beweis zu stellen, dass man verinnerlicht hat was es heißt für Energie tätig zu sein. Wir verlangen sicherlich keinen Tiki-Taka-Fußball, oder das man ohne Niederlage durch die Saison geht und die Gegner reihenweise aus dem SdF schießt. Aber der Wille, das Maximum aus sich und der Mannschaft herauszuholen, muss zu sehen sein, dann hat auch niemand ein Problem damit, wenn mal ein Spiel verloren geht. Unmotiviert das Trikot durch die Gegend tragende Möchtegern Stars hatten wir in den letzten Jahren definitiv genug!

Heute also Spiel Nummer 2 von hoffentlich nur 34 Regionalligaspielen die wir absolvieren müssen, ehe es wieder eine Etage höher geht. Der Weg dahin wird kein einfacher und sicher oftmals auch kein schöner sein. Doch so wie die Spieler hoffentlich alles in ihrer Macht stehende dafür tun werden dieses Ziel zu erreichen, sollten auch wir auf den Rängen, in einer der wohl schwärzesten Phasen der Vereinsgeschichte, geschlossen hinter Mannschaft und Verein stehen. Gehen wir es also an, denn wie heißt es so schön: You can get it if you really want, but you must try!

**Aktion Ehrenamt**

Mit dem Abstieg in die Regionalliga änderte sich vieles für den FC Energie Cottbus e.V. - personell wie finanziell. Viele Dinge die früher selbstverständlich waren stehen heute auf der Streichliste, können und sollten nicht mehr entlohnt werden, und sei es nur durch Freikarten. Der Verein ist jetzt auf jeden Cent angewiesen um den



schweren Wiederaufstieg zu schaffen. Im Sommer haben sich deshalb ein paar Fans zusammengesetzt und ein Konzept zur ehrenamtlichen Unterstützung durch Freiwillige erarbeitet. Es soll eine Webpage aufgebaut werden, bei der sich Helfer registrieren können um über Newsletter von aktuellen Projekten zu erfahren und sich dazu anzumelden. Über eine Schnittstelle zum Verein werden die notwendigen Arbeiten

gezielt kommuniziert und umgesetzt. Die möglichen Aufgaben sind vielfältig und Helfer werden immer gebraucht. So halfen wir bereits beim Aufbau zum Kiebitztag oder befreiten den Presseparkplatz vom Gestrüpp. Wenn du auch Interesse hast zu helfen, verfolge einfach [www.ultima-raka.de](http://www.ultima-raka.de) oder frage am Conti nach.

**Energie statt Energy**

Sicherlich habt ihr von unserem Ausruf des heutigen Retro-Tages erfahren und wenn ihr gerade im Trikot einstiger Regionalliga-Helden, mit DFB-Pokal-Schal oder gar Fanshop-Fahne vor uns steht, habt ihr alles richtig gemacht. Wenn nicht, halb so wild – denn ihr seid Fans des FC Energie Cottbus. Ihr tragt einen Verein im Herzen, der für Leidenschaft, harte Arbeit und Emotionen steht. Einen Fußballclub, dem es genau mit diesen Tugenden gelungen ist, als einer von nur vier Vereinen aus den neuen Bundesländern bis in die Bundesliga vorzustoßen. Wir alle wissen, welch langer Weg dafür nötig war. Schließlich stehen viele nicht erst seit diesen schönen Stunden im Profi-Fußball an der Seite unserer Rot-Weißen. Wir sind diesen langen Weg gemeinsam mit unserem Verein gegangen, erlebten Höhen aber auch Tiefen. Diejenigen, die noch nicht so lange mit dabei sind, wissen diesen Weg zumindest wertzuschätzen – sonst würden sie nicht heute, im ersten Heimspiel nach 19 Jahren Profi-Fußball, ins Stadion der Freundschaft kommen.

Heutzutage scheinen diese Worte nicht ganz unwichtig zu erwähnen sein. So leben wir offensichtlich in einer Zeit, in der 200 km südwestlich einem Projekt hinterhergerannt wird, welches sich in Leipzig eingenistet hat und dort entgegen der DFB-Statuten (wären sie ehrlich gemeint) Fußball-Spiele austragen lassen darf. Einem Projekt, welches dies aus einem einzigen Grund tut – um Werbung für ein Produkt zu machen. Damit wir uns richtig verstehen: Jeder Fußball-Verein braucht Sponsoren. Am Anfang steht jedoch immer der Verein. In Leipzig läuft das genau anders herum. Nach gescheiterten Anfragen in München, Hamburg und Düsseldorf missbrauchte man eben einen Verein bei Leipzig, den SSV Markranstädt, um die beliebte Bühne unserer geliebten Sportart Fußball für eigene Zwecke auszunutzen. Auf eine abscheuliche Art und Weise wurde hier mit einer wichtigen Regel gebrochen: die Identität eines Fußball-Vereins ist unantastbar und nicht käuflich! Da ist es völlig unerheblich, wieviele Konsumenten mittlerweile diesem Produkt hinterherrennen. Der Ursprung dieses Projektes wird immer ein widerwärtiger sein.

Lange haben wir überlegt, wie wir mit dem heutigen Spiel umgehen. Äußert man sich zur Thematik, schenkt man dem unbeseelten Projekt unnötig Aufmerksamkeit, wenn auch negative. Dennoch lassen auch hierzulande existierende Verklärungsversuche eine Auseinandersetzung damit sinnvoll erscheinen.

Jetzt konzentrieren wir uns aber wieder aufs Wesentliche. Stehen wir unserem Verein auch in dieser schwierigen Zeit bei. Nehmen wir gemeinsam einen neuen Anlauf in Richtung Profi-Fußball. Mit Leidenschaft, harter Arbeit, Hingabe. Im Gegensatz zu Leipzigern, die ihren durchaus existierenden, traditionellen Fußball-Vereinen abschwören, um den leichten Weg zu wählen und auf den Erfolgzug zu springen, stehen wir zu unserem Verein in guten wie in schlechten Zeiten. Denn unsere Liebe ist echt. Unsere Liebe ist aufrichtig. Unsere Liebe heißt Energie statt Energy.